Illustrierter
Film-Kurier

Mädchen für Alles

MÄDCHEN FÜR ALLES

Nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Hans Adler

Spielleitung: Carl Boese

Drehbuch: B. E. Lüthge / Musik: Michael Jary / Produktionsleitung: Bruno Lopinski / Kamera: Carl Drews
Aufnahmeleitung: Conrad Flockner, Paul Goergens / Bauten: Erich Czerwonski, Carl Böhm / Tonmeister:
Erich Kroschke / Schnitt: Martha Dübber / Liedertexte: H. F. Beckmann / Standfoto: Erich Tannigel

Darsteller

Hanni, Mädchen für Alles	Grethe Weiser
Dr. Fürgartner	R. A. Roberts
Lissy, seine Frau	Ellen Frank
Käte, ihre Schwester	Irmgard Nowak
Mr. King	Heinz Salfner
Herbert Gaspari	Franz Zimmermann
Monteur	Rudolf Platte
Marie, Köchin	Lotte Rausch
Sekretärin	Gerti Ober
Klavierlehrer	Franz v. Bokay
Geschäftsführer im Hotel	Michael v. Newlinski

Tonsystem: Tobis-Klangfilm Weltvertrieb: Tobis Cinema

Ein Majestic-Film der Terra Filmkunst

Hanni ist das „Mädchen für Alles" bei Dr. Fürgartner. Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei es gesagt: Dr. Fürgartner ist verheiratet, seine Frau heißt Lissy, außerdem hat er eine Köchin, Marie. Köchinnen heißen immer Marie. Aber diese Marie ist eine Köchin besonderer Art. Von ihr wird noch zu reden sein.

Dr. Fürgartner ist der Generalvertreter eines amerikanischen Magazins, das John King gehört. Dieser John King wird demnächst in Europa eintreffen, um in Bad Homburg eine Kur zu machen. Er hat sich den Magen verdorben. Kunststück! Vier Frauen haben es ihm besorgt, vier Frauen, nacheinander, und nacheinander hat er sich von ihnen scheiden lassen.

Der Freund Dr. Fürgartners ist ein berühmter Flieger, Herbert Gaspari. Und Hanni ist in ihn verliebt. Er aber merkt es nicht. Auch anderen weiblichen Annäherungsversuchen setzt Gaspari die kühle Schulter entgegen. Frau Lissy möchte nämlich ihre Schwester Käte gern zur Frau Gaspari machen. Doch der Flieger bleibt Junggeselle. Bis auf weiteres.

Da unternimmt Hanni ein Attentat auf den Unbesiegbare
Briefe, unter Isabella, postlagernd. Und siehe, die Sache
Kaum aber sitzen die postlagernde Isabella und der p
verlangende Gaspari in einer Bar, tauchen Fürgartner u
wart des Amerikaners verhütet einen Krach. Fürgartner
aus, und King fängt Feuer. Um so weniger zeigt Frau L
Hanni fliegt. Sie geht um so lieber, als sie zu ihrem K
Gaspari das Stubenmädchen Hanni ganz anders behande
Dame Isabella. Schön, Hanni geht nach Bad Homburg
sprudelnden Quell des Lebens steht sie und reicht den k
Herren zur Erfrischung ihres Innenlebens.

schreibt ihm anonyme

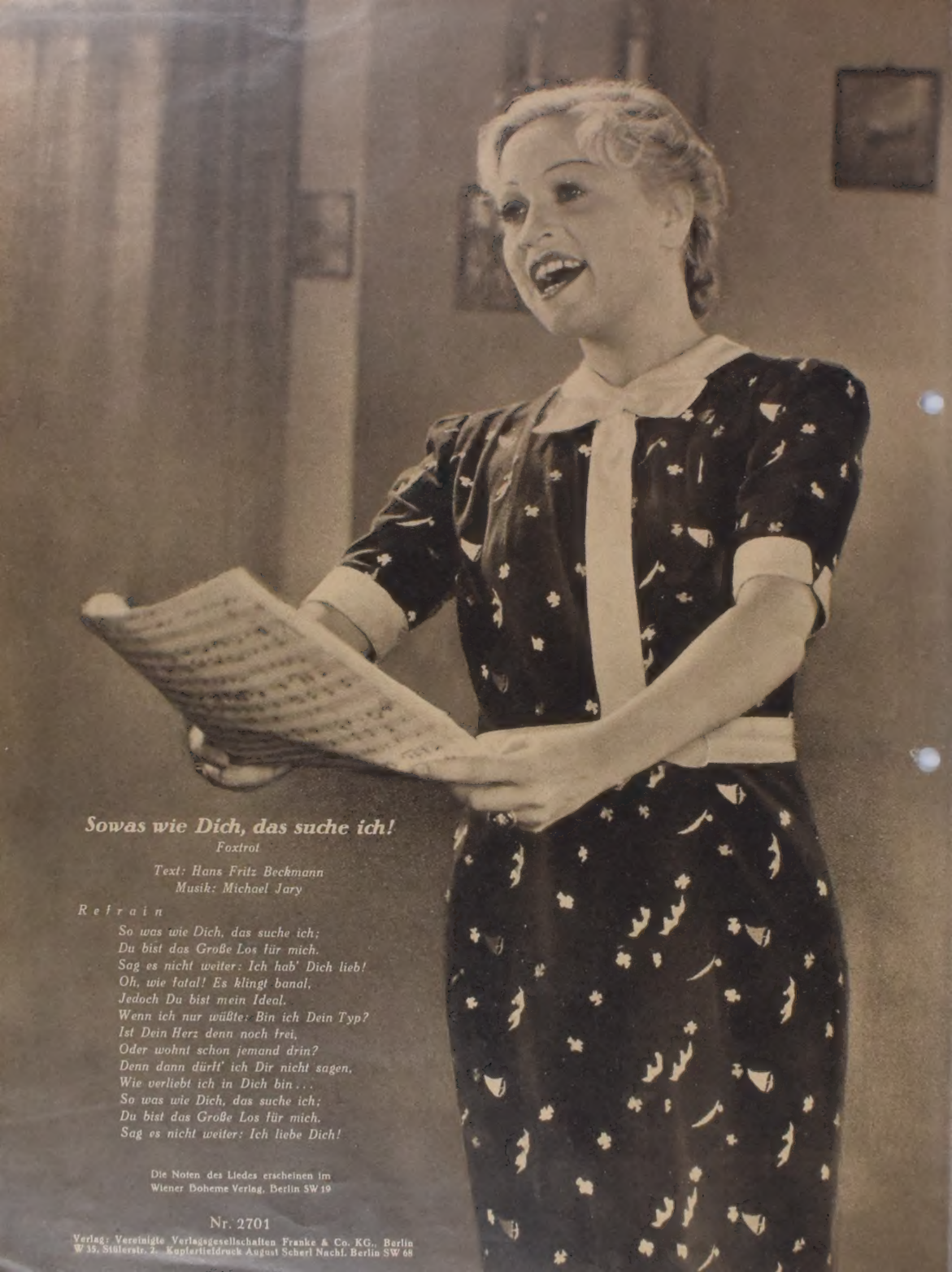
nach weiblicher Nähe
King auf. Die Gegen-
lennt als große Dame
den Fall Verständnis.
bemerken mußte, daß
önnen glaubte als die
Brunnenmädchen. Am
Trunk all den älteren

Der darmkranke Amerikaner King entdeckt sie. Endlich eine Frau, die sich für seinen Magen interessiert! Und so geschieht es, daß Hanni als Kings Verlobte zurückkehrt und von Dr. Fürgartner eingeladen werden muß. Muß! Frau Lissy rast. Aber Fürgartner fürchtet um seine Stellung, und so muß das Schicksal seinen Lauf nehmen.

Ohne ihrem Manne ein Wort davon zu sagen, hat Frau Lissy die brave Köchin Marie zur Frau des Hauses ernannt. Marie macht ihre Sache tadellos. Aber Lissy nicht! Sie gießt Hanni beim Servieren die Bratensauce aufs Kleid. Und wieder rettet King die Situation. Er ist von dem Essen begeistert. Diese Köchin muß er haben! Fürgartner muß sie ihm überlassen! Die Köchin ist aber eigentlich die „Gnädige", Lissy ist eigentlich Marie, Hanni ist eigentlich — Moment mal! Hanni ist eigentlich immer noch in ihren Flieger verliebt. King, der Darmkranke, kennt sich nicht mehr aus.

Gaspari, der es nicht verbergen kann, daß er sein neues Flugzeug „Hanni" getauft hat und daß er auch sonst einiges gutzumachen bereit ist, entführt am Ende seine Hanni in die Lüfte, nicht als Mädchen, sondern als Frau für Alles. Und John King sieht ein, daß er besser fährt, wenn er an Stelle einer neuen Frau eine neue Köchin mit nach Amerika nimmt: Marie, die Trösterin seines Verdauungsapparates! Sie garantiert ihm, daß er in einem Vierteljahr Szegediner Gulyas und heiße Würstchen mit Mostrich und kaltem Pilsener vertragen kann.

Wozu man nur bemerken möchte: Wohl bekomm's!



Sowas wie Dich, das suche ich!

Foxtrot

Text: Hans Fritz Beckmann
Musik: Michael Jary

Refrain

So was wie Dich, das suche ich;
Du bist das Große Los für mich.
Sag es nicht weiter: Ich hab' Dich lieb!
Oh, wie fatal! Es klingt banal,
Jedoch Du bist mein Ideal.
Wenn ich nur wüßte: Bin ich Dein Typ?
Ist Dein Herz denn noch frei,
Oder wohnt schon jemand drin?
Denn dann dürft' ich Dir nicht sagen,
Wie verliebt ich in Dich bin . . .
So was wie Dich, das suche ich;
Du bist das Große Los für mich.
Sag es nicht weiter: Ich liebe Dich!

Die Noten des Liedes erscheinen im
Wiener Boheme Verlag, Berlin SW 19

Nr. 2701

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstr. 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68